

Herzlich Willkommen

**Barrierefreiheit und Klimaschutz
gemeinsam denken!**

Zukunftssicher gestalten
nachhaltig, inklusiv
und lebenswert.

- Frank Selg
- GF Selg Haustechnik GmbH
- Meister im Installateur und Heizungsbauerhandwerk
- Fachkraft erneuerbare Energien
- Fachplaner barrierefreies Bauen
- Torenstraße 22 ~ 88709 Meersburg
- 07532/433930
- info@selg-haustechnik.de



selg'

wärme mit
weitblick

Wir sind Mitglied bei:



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Ein Gedankenspiel

Stellen Sie sich für die nächsten Minuten vor:

- Sie bewegen sich mit einem Rollstuhl durch die Stadt.
- Sie sind sehbehindert und müssen eine stark befahrene Straße überqueren.
- Sie sind hörgeschädigt und wichtige Durchsagen sind nicht verständlich.

Für viele Menschen ist dies tägliche Realität.

In Deutschland leben:

- rund 7,8 Millionen schwerbehinderte Menschen
- über 1 Million Menschen mit starken Sehbeeinträchtigungen
- mehrere Millionen Menschen mit Hörproblemen
- zahlreiche junge wie auch ältere Menschen mit Mobilitätseinschränkungen



Barrierefreiheit ist deshalb kein Spezialthema, sondern ein Qualitätsmerkmal für unsere Gesellschaft.

Was bedeutet Barrierefreiheit?

Barrierefreiheit bedeutet:

Gebäude, Wege, Verkehrsmittel, Informationen und Dienstleistungen müssen für alle Menschen ohne besondere Erschwernis nutzbar sein.

Barrierefreiheit hilft:

- Menschen mit Behinderungen
- Senioren
- Familien mit Kinderwagen
- Menschen mit Gepäck
- Kindern
- allen Bürgerinnen und Bürgern

Barrierefreiheit bedeutet Komfort für alle.

Öffentliche Wege und Plätze

Anforderungen für gehbeeinträchtigte Menschen

Wichtige Maßnahmen:

- Breite Gehwege
- Rutschfeste Beläge
- Bordsteinabsenkungen
- Ausreichende Sitzmöglichkeiten
- Kurze Wege
- Barrierefreie Bushaltestellen
- Gute Beleuchtung

Nutzen:

- mehr Selbstständigkeit
- höhere Sicherheit
- längere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben



Öffentliche Wege und Plätze

Anforderungen für gehbeeinträchtigte Menschen



Öffentliche Wege und Plätze

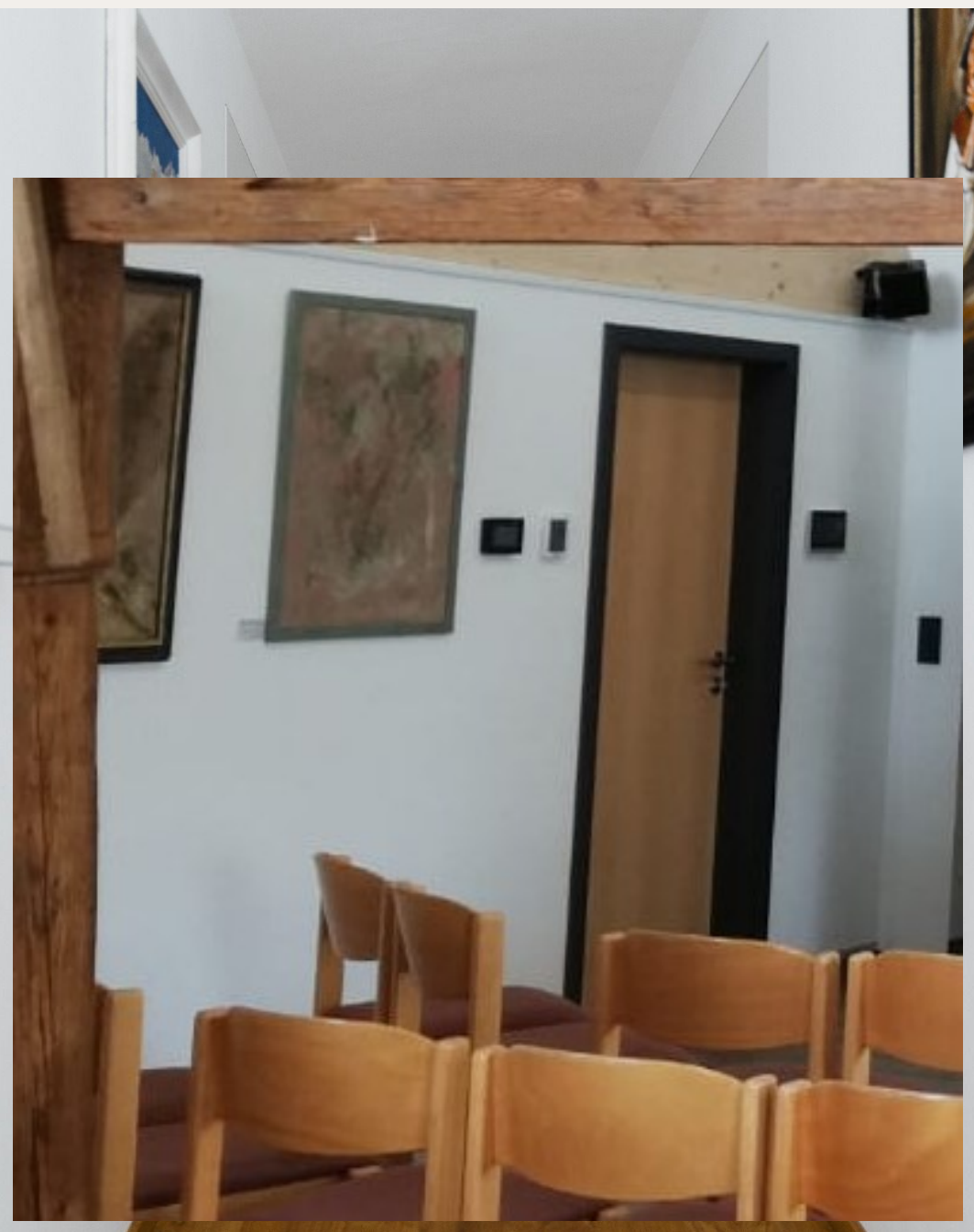
Anforderungen für sehbehinderte Menschen

Wichtige Elemente:

- Tastleitstreifen
- Aufmerksamkeitsfelder
- Kontrastreiche Gestaltung
- Blendfreie Beleuchtung
- Akustische Ampeln
- Klare Orientierungssysteme

Ziel:

Menschen müssen sich selbstständig und sicher bewegen können.



Öffentliche Wege und Plätze

Anforderungen für sehbehinderte Menschen



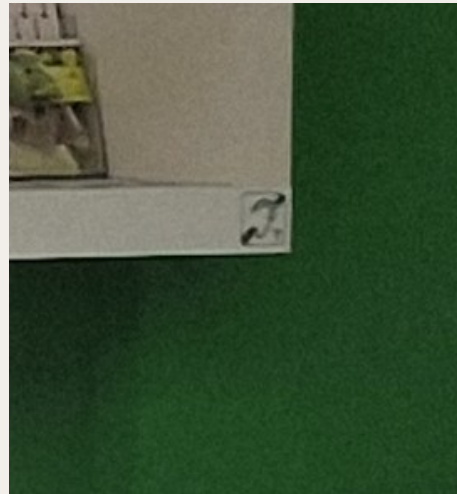
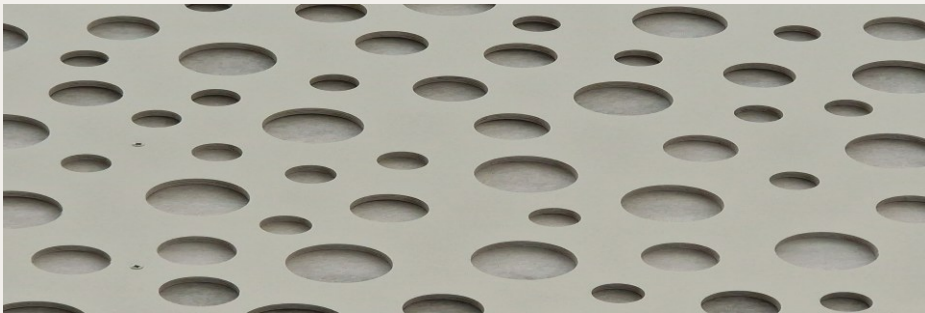
Öffentliche Wege und Plätze

Anforderungen für hörgeschädigte Menschen

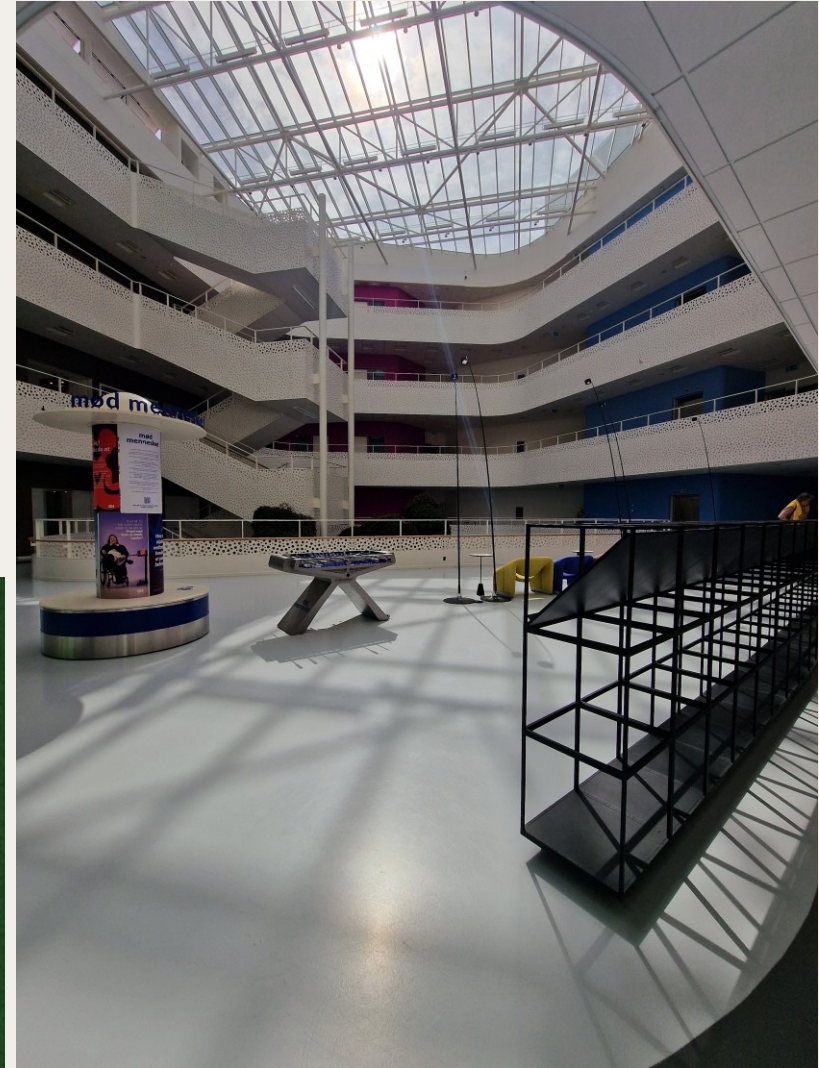
Wichtige Maßnahmen:

- Visuelle Informationen
- Digitale Anzeigetafeln
- Untertitel bei öffentlichen Medien
- Induktionsschleifen
- Gute Akustik in öffentlichen Gebäuden
- Verständliche Beschilderung

Kommunikation darf nicht ausschließlich über das Hören erfolgen.



Handicaporganisationernes Hus Kopenhagen



Barrierefreie Hauseingänge

Wesentliche Punkte:

- Stufenlose Zugänge
- Automatische Türen
- Ausreichende Türbreiten
- Gute Beleuchtung
- Kontrastreiche Markierungen
- Taktile Orientierung

Ein barrierefreier Eingang ist die Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe.

An der Haustür hört die Barrierefreiheit aber nicht auf!



Parks und Grünanlagen

Inklusive Parks für alle Generationen

Ein moderner Park bietet:

- Barrierefreie Wege
- Sitzgelegenheiten im Schatten
- Tastbare Orientierungselemente
- Gut lesbare Beschilderung
- Barrierefreie Toiletten
- Sichere Aufenthaltsbereiche

Der Park wird zum Treffpunkt für alle Menschen.



Parks und Grünanlagen

Klimaschutz und Barrierefreiheit in Parks

Hier treffen sich beide Themen besonders stark:

Bäume und Grünflächen

- spenden Schatten
- reduzieren Hitzeinseln
- verbessern die Luftqualität
- erhöhen den Aufenthaltskomfort

Besonders wichtig für:

- ältere Menschen
- Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- mobilitätseingeschränkte Personen

Klimaschutz wird hier unmittelbar zur Gesundheitsvorsorge.



Paul Arnsberg Platz Frankfurt a. M.

Inklusive Spielplätze

Kinder sollen gemeinsam spielen können.

Spielplatz in Altötting, Bild Aktion Mensch

Mögliche Elemente:

- Rollstuhlgerechte Wege und Toilette für alle
- Bodengleiche Spielgeräte
- Tast- und Klangspiele
- Inklusive Schaukeln
- Sinneserfahrungsbereiche
- Ruhige Rückzugsorte

Inklusion beginnt bereits im Kindesalter.



Nachhaltige Spielplätze

Nachhaltigkeit und Inklusion ergänzen sich:

- Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft
- Regenwassermanagement
- Naturnahe Gestaltung
- Verschattete Bereiche
- Begrünung
- Versickerungsfähige Beläge

Das verbessert sowohl das Mikroklima als auch die Nutzbarkeit.

Spielplatz in Altötting, Bild Aktion Mensch



Synergien zwischen Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit

Gemeinsam denken statt getrennt planen

Viele Maßnahmen können beide Ziele erfüllen:

Barrierefreiheit	Nachhaltigkeit
Schattige Wege	Klimaanpassung
Gute Beleuchtung	Energieeffiziente LED-Technik
Kurze Wege	Weniger Verkehr
Sitzmöglichkeiten	Höhere Aufenthaltsqualität
Begrünung	Kühlung und Biodiversität
Gute Orientierung	Effiziente Nutzung öffentlicher Räume

Praxisbeispiel 1: Klimaangepasste Fußwege in Freiburg



Ausgangssituation

In heißen Sommern werden lange Fußwege für ältere Menschen, Rollstuhlfahrer und Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen zunehmend belastend.

Umsetzung

- Breite, barrierefreie Wege
- Durchgehende Baumalleen
- Regelmäßige Sitzbänke
- Helle, hitzereduzierende Beläge
- Gute Beleuchtung

Nutzen

Barrierefreiheit

- Mehr Mobilität für gehbeeinträchtigte Menschen
- Sichere Orientierung
- Ausreichende Ruhemöglichkeiten

Klimaschutz und Klimaanpassung

- Kühlung durch Verschattung
- Reduzierung städtischer Hitzeinseln
- Verbesserung der Luftqualität
- Förderung des Fußverkehrs statt Autofahrten

Kernaussage

„Ein schattiger Weg ist gleichzeitig Klimaschutzmaßnahme und Mobilitätshilfe.“

Praxisbeispiel 2: Inklusiver Spielplatz

Ausgangssituation

Viele Spielplätze sind für Kinder mit Behinderungen nicht nutzbar.

Umsetzung

- Rollstuhlgerechte Wege
- Inklusive Karussells und Schaukeln
- Tast- und Klangstationen
- Schattenbereiche durch Bäume
- Natürliche Materialien
- Regenwasserversickerung über Grünflächen

Nutzen

Barrierefreiheit

- Gemeinsames Spielen aller Kinder
- Förderung sozialer Teilhabe
- Nutzung für Kinder mit Seh-, Hör- und Gehbeeinträchtigungen

Nachhaltigkeit

- Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft
- Weniger versiegelte Flächen
- Natürliche Kühlung
- Förderung der Biodiversität

Kernaussage

„Inklusion beginnt auf dem Spielplatz.“

Beispiel Barrierefreier Stadtplatz der Zukunft

Ausgangssituation

Öffentliche Plätze müssen künftig sowohl dem Klimawandel als auch einer alternden Gesellschaft gerecht werden.

Umsetzung

- Stufenlose Zugänge
- Taktile Leitsysteme
- Digitale Informationsstelen mit Sprachausgabe
- Induktionsschleifen für Hörgeschädigte
- Photovoltaiküberdachungen
- Begrünte Aufenthaltsbereiche
- Regenwassernutzung für Bewässerung

Nutzen

Barrierefreiheit

- Selbstständige Nutzung für alle Menschen
- Bessere Orientierung
- Höhere Aufenthaltsqualität

Klimaschutz

- Eigene Stromerzeugung
- Kühlere Aufenthaltsbereiche
- Ressourcenschonender Betrieb

Kernaussage

„Der nachhaltige Stadtplatz ist gleichzeitig der barrierefreie Stadtplatz.“

Barrierefreiheit + Nachhaltigkeit = Zukunftsfähige Kommunen

Wer barrierefrei plant, plant nachhaltiger. Wer nachhaltig plant, verbessert oft automatisch die Barrierefreiheit.

„Barrierefreiheit ist kein Kostenfaktor, sondern ein Qualitätsmerkmal nachhaltiger Gemeinden. Was Menschen mit Einschränkungen hilft, macht unsere Städte und Dörfer für alle lebenswerter. Und viele Maßnahmen für den Klimaschutz – Schatten, Grünflächen, kurze Wege und intelligente Infrastruktur – verbessern gleichzeitig die Barrierefreiheit.“

Ich kann nur jedem empfehlen. Gehen Sie auf Menschen mit Behinderung zu und lassen Sie sich die Welt aus Ihrer Sicht zeigen. Setzen Sie sich in einen Rollstuhl und lassen sich die Gemeinde von einem Rollstuhlfahrer zeigen. Setzen Sie sich einen dunkle, verschmierte und zerkratzte Schweißbrille auf und gehen Sie mit einem blinden Mitmenschen durch die Stadt. Setzen sie Ohrstöpsel plus stark dämpfende Kopfhörer aus der Industrie auf und bewegen Sie sich alleine durch die Stadt mit Bus, Bahn und zu Fuß.

**Herzlichen
Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

